

Stormarnsche Zeitung

Intelligenz- u. Anzeigebblatt

für den Kreis Stormarn.

Die „Stormarnsche Zeitung“

(Zeitungs-Preisliste Nr. 6872)

erscheint wöchentlich 3-mal, **Dienstags, Donnerstags und Samstag** mit den Gratisbeilagen „**Aufklärtes Unterhaltungsblatt**“ und „**Landwirtschaftlicher Rathgeber**“ und kostet bei der Expedition vierteljährlich 1 Mk. 50 Pfg., bei den Postanstalten 1 Mk. 60 Pfg. mit Postgelde.



Inserate

werden die 5-spaltige Korpuszeile mit 15 Pfg., lokale Geschäfts- u. Anzeigen, Dienstgebete u. f. w. mit 10 Pfg. berechnet und bis Montag, Mittwoch und Freitag Morgen 10 Uhr erbeten. **Reklamen per Zeile 30 Pfg.** Inserate für alle auswärtigen Zeitungen werden von der Expedition promptly und zu Originalpreisen übermittelt.

Nr. 2826

Ahrensburg, Dienstag, den 31. August 1897

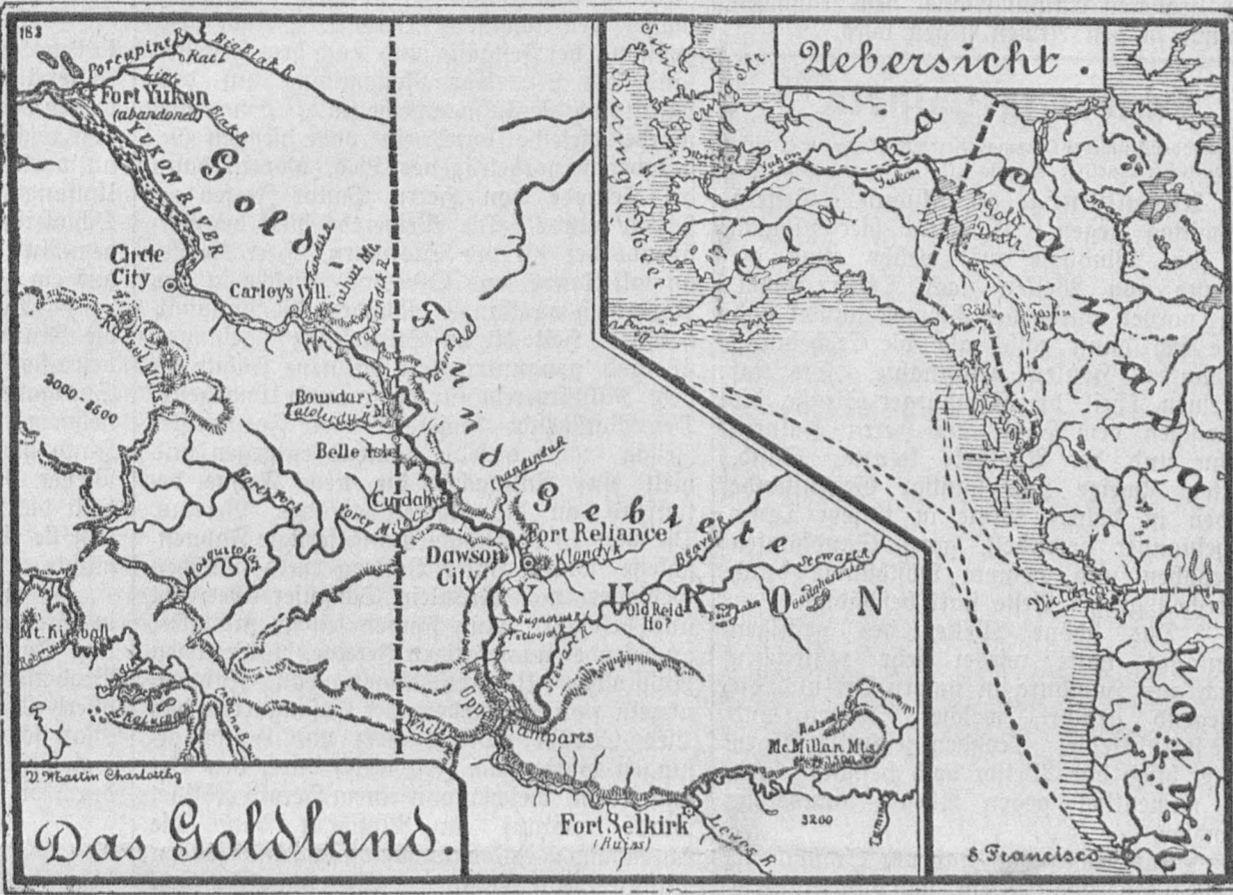
20. Jahrgang.

Klondyke.

Vor wenigen Wochen wußte kaum irgend Jemand etwas von Klondyke, und als dieser Name zum ersten Male in Europa in der Zeitung genannt wurde, wußte man nicht, was es ein Fluß, ein Land, eine amerikanische Bezeichnung für irgend einen speziellen Vorgang oder was sonst? Heute ist nun Klondyke das Sprüchwort, um welches sich nicht nur im Westen Nordamerikas Alles dreht, sondern auch diesseits des Atlantischen Ozeans zieht es seine Kreise, und die Erinnerung an die Aufregung als zuerst von den kalifornischen Goldfeldern Kunde nach Europa drang, wird wach, wenn man hört, wach ein fiebriger Andrang nach jenem neuen Goldgebiete in Amerika herrscht.

Ueber die Lage desselben orientiert sich der Leser vortrefflich aus unserer bestehenden Kartenstizze. Im ersten Theile derselben ist das nordwestliche Gebiet Nordamerikas

dargestellt, mit einem kleinen Theile der nordamerikanischen Union, dem westlichen Gebiete von Kanada und daran anschließend die zu den Vereinigten Staaten gehörende Halbinsel Alaska. Auf der Grenzlinie zwischen Alaska und Kanada liegen bekanntlich die sagenhaft reichen Goldfelder im Stromgebiet des Yukon-Flusses, der, aus Kanada kommend, die Halbinsel Alaska in westlicher Richtung im Bogen durchfließt und südlich des Fort Michel in das Bering-See mündet. Das Goldgebiet ist durch Schraffirung angedeutet, die Wege, welche zu Schiff und über Land dorthin führen, sind durch Strichlinien markirt. Man



Das Goldland.

tann von San Francisco oder Victoria zu Schiff um Alaska herum durch das Bering-See nach dem Fort Michel fahren und von dort mittelst flachgehender Dampfboote den Yukonfluß von seiner Mündung an stromaufwärts befahren bis zum Fort Yukon unweit der kanadischen Grenze und so zu den Goldstrichen gelangen: oder man wählt einen anderen östlichen Weg, der von San Francisco oder Victoria durch den Lynn-Kanal (Fjord) nach dem Chilkot-Baß führt, von wo aus dann der Landmarsch und Flußtransport den Lewes- und den oberen Yukonfluß stromabwärts beginnt.

Das eigentliche Goldland ist, wie die ganze Umgebung, ganz außerordentlich unwirtschaftlich, arm an Lebensmitteln und steht unter den allervegetabilische Leben herabbrüdenen polaren Klima. Das Schicksal solcher Goldsucher, die nicht auf Monate hinaus mit den nöthigen Lebensmitteln sowohl als mit Winterbedarf aller Art versehen sind, ist daher ein höchst prekärer. Die Goldfunde jedoch sind, selbst wenn man Uebertreibungen abrechnet, so reichliche, daß der hier winkende enorme Gewinn eine unwiedersehlige Anziehungskraft auf Tausende und Abertausende ausübt. Der Klondyke, das Gebiet der ersten phöno-

menalen Goldfunde, ist ein kleiner, rechter Nebenfluß des Yukon auf Seiten von British-Canada. Er ist jedoch keineswegs die einzige Fundstelle, sondern Gold findet sich thatsächlich in ganzen mittleren und oberen Stromgebiet, und ist neuerdings auch im Thal des Stenart-River, eines rechten oberen Nebenflusses des Yukon gefunden. Die neu erstandenen Städte Circle City und Dawson City, deren Einwohnerzahl rasch wächst und die ganz das charakteristische Gepräge solcher amerikanischen Neubildungen tragen, finden unsere Leser in der Karte ebenfalls schon verzeichnet. Dieselbe wird, da die Fülle der Nachrichten über das neue Kalifornien nicht nachläßt, sondern immer neue Goldfundstellen genannt werden, treffliche Dienste bei Verfolgung dieser Nachrichten bieten.

Die franko-russische Allianz.

* Paris befindet sich in einem Freudentaumel, es wird geslagt, illuminiert und „Hoch“ gerufen ohne Ende, das ersehnte Ziel ist ja endlich erreicht, das lange, heiße Liebeswerben um die russische Günst ist von Erfolg gekrönt worden, die „Allianz“ ist endlich proklamiert! Präsident Faure sowohl als auch der Kaiser von Rußland haben das gewichtige Wort endlich ausgesprochen und ausgetauscht, sie — die Allianz nämlich — ist vor aller Welt proklamiert. In Paris und in ganz Frankreich gebärdet man sich freudvoll, wir verargen es den Franzosen nicht, sie haben lange genug nach dem erlösenden Wort schmachten müssen.

Die über die Proklamation vorliegenden Nachrichten besagen:

Bei dem Frühstück an Bord des „Pothuan“ brachte Präsident Faure folgenden Trinkspruch

zurückzugeben. Leben Sie wohl, Beatrice, für immer!“

Er hatte die letzten Worte mit unendlicher Bitterkeit gesprochen, sie schnitten Beatrice ins Herz, und als jetzt die Thür hinter der hohen Männergestalt ins Schloß gefallen war, öffnete sie unwillkürlich die Lippen, um Allan zurückzurufen, aber der Stolz war dennoch mächtiger. Gewaltig unterdrückte sie den Ruf und warf trotzig den schönen Kopf in den Nacken. Indes die neue Aufwallung heftigen Grolls dauerte nicht lange. Auf einmal umflorte sich ihr Bild und große Thränen rollten über ihre Wangen. Aufschluchzend schlug sie beide Hände vor das Gesicht, sank auf einen Divan nieder und weinte bitterlich. Das war das Ende der Unterredung, die sie so innig herbeigesehnt hatte, und in deren Verlauf sie Allan Douglas förmlich hatte zu Boden schmettern wollen.

Lady Clifford und Enid lehrten erst gegen Abend heim, zugleich stellten sich einige Gäste ein, und Beatrice fand somit keine Gelegenheit, der Freundin das Geschehene mitzutheilen. Die bitterste Reue nagte bereits an ihrer Seele, und nur mühsam vermochte sie den Gesprächen der Uebrigen zu folgen. Da wurde schon ziemlich spät ein neuer Besucher gemeldet. Hastig trat er in den Salon und berichtete, noch ehe er recht Platz genommen hatte, Lord Carleon sei ein Unfall zugestoßen. Se. Excellenz habe vor ein paar Tagen ein prächtiges, aber überaus wildes Raceperd

Die Einfißlerin von Hokeby Hall.

Novelle nach dem Englischen von A. Zwi d e r t.

(Nachdr. verb.)

(Schluß.)

Jedoch Ihrer stolzen Mutter und auch Ihnen war es ganz recht, daß ich in die Dunkelheit zurücktauchte, in welcher mich schon mein Vater gehalten hatte. Die ganze Zeit über haben Sie sich nicht wieder um mich gekümmert, von Herzen froh, daß ich nicht weiter Ihren Weg kreuzte und mich selber lebendig in Hokeby Hall begrub. Damit, daß Sie mir ein paar Briefe schrieb, die ich Ihnen in dem leidenschaftlichen Gefühl erlittener Kränkung uneröffnet zurücksendete, glaubten Sie Ihrer Pflicht hinreichend genug gethan zu haben, und die Versicherung Ihrer Mutter, ich sei geisteskrank geworden, genügte Ihnen vollauf. Ja, ich wäre es thatsächlich geworden und durch Ihre Schuld, Mylord, hätte der Himmel mir nicht eine Kletterin gesandt. Sie wollten damals gern frei werden von den verhassten Ehebanden, Sie sollen! Lady Carleon ist nicht mehr das arme, unwissende, thörichte Mädchen, das seiner Zeit nichts anderes zu thun wußte, als sich wie das zu Tode getroffene Reh in die Einsamkeit zurückzuziehen und dort in der Stille zu verbluten. Auch sie will fortan frei sein und

wirft Ihnen Ihren Namen, Ihren Rang und Titel verachtungsvoll vor die Füße!“ — Beatrice hatte anfangs ruhig und kalt gesprochen, aber je weiter sie kam, desto leidenschaftlicher wurde sie. Das heiße Blut ihrer mütterlichen Vorfahren kochte in ihren Adern. Ihre Brust wogte stürmisch, aber die harten Worte strömten ihr nur so von den Lippen.

Allan hatte die Erregte ruhig aussprechen lassen. Jetzt stand er auf und redete seine schlankte Gestalt zu ihrer vollen Höhe empor, aber in den schönen Zügen seines männlich offenen Gesichts zuckte es schmerzlich, und die sonst so gesunde Farbe desselben war einer fahlen Blässe gewichen. Langsam jedes Wort abwägend antwortete er: „Ich begreife Ihre heftige Erregung und Ihren Groll vollkommen, auch leugne ich nicht ein Jota meiner schuld Ihnen gegenüber. Es wäre meine Pflicht gewesen, mich um das junge leidenschaftliche Wesen zu kümmern, das doch nun einmal meine Frau war, aber ich vertraute in dieser Hinsicht meiner Mutter; daß sie mich täuschen würde, konnte und durfte ich nicht annehmen. Indes urtheilen Sie auch über sie nicht zu hart; sie fehlte aus übergroßer Liebe zu mir, ihrem einzigen Sohne. Und habe ich mich gegen Sie vergangen, so haben Sie ja jetzt Vergeltung geübt. Ob es aber edel und der Tochter des großmüthigen Lord Walter angemessen war, mich mit all den reichen Mitteln, welche Ihnen die Natur verliehen hat, erst anzuloden, lediglich in

der Absicht, mir in dem Augenblick wo mich die Leidenschaft zu Ihnen überwältigte, einen tödtlichen Schlag zu versetzen, mich jählings aus allen Himmeln zu stürzen — das, Mylord, mögen Sie sich selber beantworten. In einer kurzen Stunde haben Sie mir viel genommen. Ich habe das Zutrauen meiner Mutter verloren, zugleich liegt das sichte Ideal in Trümmer, zu welchem ich, seitdem ich Sie damals im Theater zum ersten Male gesehen, wie zu einer Gottheit emporgeblickt. Sie verstehen es, sich zu rächen, Beatrice.“

Die junge Frau vermochte auf diese vorwurfsvollen Worte keine Erwiderung zu finden. Die weißen Zähne nagten nervös an der Unterlippe, und mit den Händen zerpfückte sie Blatt um Blatt eine prächtige Marshall-Nel-Rose, die sie, unbewußt was sie that, aus einer Vase auf dem Tische genommen hatte.

„Sie sagten vorhin,“ fuhr der junge Lord, als keine Antwort erfolgte, fort, „Sie wollen in Zukunft frei werden; ich respektiere Ihren Wunsch, nur scheue ich den Standal einer Scheidung, sowie den Makel, der dadurch leicht auf den Namen Ihres Vaters fallen könnte. Aber seien Sie außer Sorge; Sie können auch auf andere Weise der Ehesessel ledig werden; vielleicht ist Ihnen das Glück in dieser Hinsicht hold. An mir soll es nicht fehlen; ich werde dem Schicksal gern und willig Gelegenheit geben, die Strafe an mir zu vollziehen und Ihnen die ersehnte Freiheit

Kreisarchiv Stormarn V 6

A 1 2 3 4 5 6 M 8 9 10 11 12 13 14 15 B 17 18 19

Grauskaala #13

C V M

B.I.G.

vergeben worden ist, als Bestiger eines vom Reichstage gestifteten Ehrenpreises.

Deutsches Reich.

Im Rathhause zu Magdeburg brachte nach der Enthüllung des Kaiser Wilhelm I. Denkmals der Oberbürgermeister den Majestäten den ehrerbietigen Dank der Körperschaft für ihr Erscheinen zum Ausdruck.

die junge Lady Carleon durch ihren Liebreiz und den Ausdruck stillen Herzensglücks auf, den das schöne Antlitz wiederpiegelte.

sichtsrecht ausübt, ist als Beamter anzusehen, der zur Vollstreckung der Anordnungen der Obrigkeit berufen ist.

Der neue Reichsanzeiger in Sicht. Unter dieser Ueberschrift wird der Berliner Zeitung von besonderer Seite gemeldet: Freiherr Marschall von Bieberstein hat seine Koffer gepackt.

Die „Neue Stettiner Zeitung“ schreibt neuerdings: „Der Vorfall auf dem Bahnhofe in Belgard, bei dem Oberpräsident v. Köller betheiligigt gewesen sein sollte, hat sich, wie wir gleich vermutheten, doch etwas anders zugezogen.“

In Posen sind von der Berufungsstrammer die 16 Mitglieder des Vorstandes der Posener Beamten-Vereinigung (eingetragene Genossenschaft) und 17 Angestellte desselben Vereins, bis auf 3 Frauen und Mädchen, wegen Verstoßes gegen die Bestimmungen des Genossenschaftsgesetzes von 1889 und des Gesetzes über den Geschäftsbetrieb von Konsumanstalten vom 12. August 1896 zu Geldstrafen, und zwar die Vorstandsmitglieder zu je 3 M., die Angestellten zu je 1 M. verurtheilt worden.

Das einsame Schloß in Cornwall aber, an welches sich so trübe Erinnerungen für Beatrice knüpften, wurde von ihr nicht wieder betreten.

daß die Angestellten auf Anordnung des Vorstandes Badwaaren, die der Verein in eigener Bäderei herstellte, auch an Personen verkauft haben, die nicht Mitglieder des Vereins waren.

Ausland.

Frankreich.

Die gesammte Presse fährt fort, das Bündniß in überschwänglicher Weise zu feiern, ausgenommen die sozialistische, welche die Veröffentlichung des Wortlautes des Vertrages fordert.

Rußland.

Der Petersburger Korrespondent der „Köln. Ztg.“ berichtet von einem Zwischenfall, der sich bei der Ankunft des Präsidenten Faure in Peterhof ereignete.

Asien.

Die Situation in Indien ist nach Meldungen aus Simla höchstens. Der Emir von Afghanistan unterliegt bereits offen die aufständischen Stämme.

Mannigfaltiges.

Ein verlorenes Paradies. Ohne Gang und Klang, dafür aber unter Jammer und Thränen ist wieder ein Traum von irdischer Glückseligkeit in nichts zerfallen.

Rüstungen mit Hilfe Rußlands beendet habe. Das Fort Ali-Musjid ist von den Afridis niedergebrannt worden.

Es wird jetzt amtlich bestätigt, daß die englischen Truppen im Distrikt Beshawur zwei Forts haben räumen müssen.

Amerika.

In Montevideo wurde Präsident Borda in dem Augenblicke erschossen, als er die Kathedrale verließ; der Tod erfolgte fast sofort.

Mannigfaltiges.

Ein schreckliches Unglück ereignete sich am Sonnabend früh gelegentlich der Lanzenübungen bei dem zur Zeit in Leoberschütz befindlichen Dragonerregiment König Friedrich III. (Schlesisches) Nr. 8.

Ueber ein neues Fahrzeug, die „Turbinia“, hat sich nach dem „Hamb. Korrespondent“ der Kaiser während seiner letzten Anwesenheit in Kiel von einem höheren Maschineningenieur Vortrag halten lassen.

Ein schwerer Sturm mit Wolkenbruch hat in Warschau und in der Umgegend große Verheerungen angerichtet.

willkommene Beute geworden; ein Nest von 55 Ansiedlern hat jetzt unter Führung von Mr. Lane eine neue Niederlassung, Colonia Cosme, gegründet.

Der Holsteiner im Knüppelreim: „Ein Egenstinn ohn' Gieten, Bun't Ol deit he nich wieten, Se höll't wa he verspricht, Un wär't noch so verrückt.“

Die billige Uhr. Jemand, welcher in der Eisenbahn einem Anderen gegenübersteht, bemerkt an diesem, daß er mit dem Oberkörper von Zeit zu Zeit eine schüttelnde Bewegung macht.

Verantwortlich für die Redaktion, Druck und Verlag: Ernst Ziese in Altona.

Witterungs-Beobachtungen. Table with columns: Höchste Temperatur, Niedrigste Temperatur, Temp. 7 Uhr morgens, Luftfeuchtigkeit in %, Barometer auf 0 Gr. red.

Anzeigen.

Statt jeder besonderer Meldung.



Am 27. August entschlief sanft Fräulein **Mathilde Huß**, tief betrauert von **den Ihrigen**. Die Beerdigung findet am Mittwoch um 3 Uhr von der hiesigen Leichenhalle statt.

Bekanntmachung.
Das Amt eines Gemeinde-Verordneten ist durch Ausschleiden erledigt. Zur Vornahme einer Ersatzwahl werden die Wähler der zweiten Klasse hierdurch berufen. Die Wahl findet in dem Amtslokale der Gemeinde-Vertretung (J. Degenhard) am **Montag, den 6. September d. J.** Abends von 8-8 1/2 Uhr statt. Ahrensburg, 27. August 1897. **Der Gemeindevorsteher, Ziese.**

Ahrensburger **Turner B u n d.**
General-Versammlung
Freitag, den 3. September, Abends 8 Uhr im Vereins-Lokal (Frau Thomas). Tagesordnung:
1. Bericht über das Kreisturnfest in Lübeck.
2. Bericht über den Travegau.
3. Beschlussfassung über das diesjährige Herbstvergnügen.
Der Vorsitzende.

Junge Erdbeer-Pflanzen
von nur besten Sorten, desgleichen **abgeschnittene Blumen:** Rosen, Nelken, Campanulas, Kaktus-Dahliaen u. s. w. empfiehlt **William Moritz.**

Das hochglänzende und klebfreie **Fußboden-Öel**, stets klar u. blank, trocknet in 5 Std., per Pfd. 60 Pfg., **Bernstein-Fußbodenlack**, schnell trocken, glashart und außer-gewöhnlich dauerhaft, per Pund 1.20 Mk., **Bohnerwachs** für Fußböden u. Einoleum ferner beste Möbelpolitur, pr. Pund 1 Mk. inklusive aus der renommirten Fabrik von **P. H. Callsen, in Hensburg.** Zu haben bei Herrn: **Aug. Prahl, Ahrensburg.**

Zur Anfertigung künstlicher **Zähne und Gebisse**, sowie zum Reinigen u. Plombiren bin ich **jeden Mittwoch** von 9 Uhr Vormittags bis 2 Uhr Nachmittags bei Herrn **Kröger, Lindenhof** in Ahrensburg und Nachmittags von 2 1/2 Uhr bis 7 Uhr bei Kaufmann **Lüttgens** in Bargteheide zu sprechen. **F. Schacht, Zahntechniker, Meinsfeld.**

Allgemeine **Gartenbau-Ausstellung** in **Hamburg 1897.**
Offen bis Anfang Oktober.
— Stets wechselnder Blumenflor. —
Eröffnung der grossen Obstausstellung: 24. September.

Neu! **See auf dem Lande.**
Große Volks-Belustigung für Jung und Alt, aufgestellt Große Straße, vom **29. August bis 5. September.** Zu zahlreicher Benutzung ladet ergebenst ein **Der Besitzer.**

Zur Anfertigung, Reinigung und Reparatur von **englischen Herden und Oefen** in allen Farben und Konstruktionen empfiehlt sich **J. Fr. Wolf, Töpfermeister.** Ahrensburg.

Ferner empfehle zu Fabrikpreisen: **Hansen's Patent-Dauerbrand-Oefen „Siegfried“ u. „Nordstern“** anerkannt beste und geschmackvollste Oefen.

Große englische Stück-Kohlen, zur Maschinenheizung, empfiehlt **Ahrensburg, E. Pahl.**

Garantirt Eingeschossene
Reelle Bedienung. — Feste Preise.
Revolver Calliber 7 mm 6 Mk., Calliber 9 mm 9 Mk. — Pistolen-Gewehre ohne Laden Knaal Cal. 3 mm 3 Mk., Cal. 9 mm 16 Mk. — Doppelpistolen 30 Mk., einzeln Jagdrevolver 20 Mk. — Westentaschengewehre 4 Mk. — Jagd- u. Scheibenschützen von 30 Mk. an. — Centralfeuer-Doppelpistolen prima Qual. von 35 Mk. an. — Patent-Revolver ohne Laden 25 Mk. — Jagdgewehre prima Leder 6 Mk. — 100 Central-Helien 1,70 Mk. Zu jed. Waffe 25 Patronen gratis. — Packung umsonst. Preislisten gratis u. franko. — Umtausch kostenlos. Katalog 60 Seiten stark, gegen 40 Pf.-Marken. Für jede Waffe übernehme ich volle 10 Jahre Garantie. **Deutsche Waffenfabrik, Lieferant aller Jagd- u. Schützenvereine, Berlin S. W. 12, Friedrichstraße 212.**

Friedrichsruher Thonwerk bei Reinbeck empfiehlt Deutsche Hohlstrangfalzziegel, D. R.-P. 45,165 für landwirthschaftliche Gebäude, beste, wetterbeständige Dachbedeckung, weil der Ziegel durch seine Canäle Isolierschichten bildet und das Verderben des unter dem Dach Lagernden Getreides verhindert, somit einzigen Ersatz für das Strohdach bietet. Dazu werden passende Glasfalzziegel sowie Fensterrahmen mit Falzen, welche bequemstes und schnellstes Verlegen des Falzziegels dachges. ermöglichen, Falzriegelproben gratis ab Werk. **Vertreter: P. Wagner, Hamburg.**

Heinrich Westphal, Schuhmachermeister, Ahrensburg, **Manhagener Allee.** Mein reichhaltiges Lager von selbstverfertigten **Herren-, Damen- und Kinder-Fusszeug** halte bestens empfohlen. Außerdem halte in großer Auswahl auf Lager: Radfahrerschuh, Lastingschuh, Cord- u. Pflüschschuh, Turnschuh, Ballschuh, Pantoffeln, Gummischuh, Hausschuh, mit u. ohne Ledersohlen. Kinderschuh und -Stiefeln in allen Sorten.

100,000 de **Hausfrauen** werden Ihnen gerne bestatigen, dass **Lithoduro!** das feinste und billigste Fußbodenöl der Welt ist. Lithoduro! schnell, hart und glänzend u. kostet nur 60 Pf. per Pfd. Lithoduro! in allen durch Plakate bekannten Drogen-, Colonial- und Farbwaaren-Geschäften, wo nicht vertreten direkt vom Fabrikanten **J. E. F. Schrum Nachf., Rendsburg.**

Zahnarzt Schmidt Oldesloe, hat jeden Donnerstag von 8-11 Uhr Sprechstunden in **Ahrensburg** bei Fräulein Wall.

Berliner Ball-Erinnerungen. Walzer: Potpourri über die beliebtesten Melodien der Neuzeit, von **Paul Lincke.** Inhalt:
1. Ach könnt' ich noch einmal so lieben.
2. Wenn die Blätter leise rauschen.
3. So'ne ganze kleine Frau.
4. Mein lieber Capitän.
5. Liebchen mit dem Grübchen.
6. Loblied der Berlinerin.
Preis dieser 6 der flottesten Walzer-Melodien zu einem Potpourri vereinigt für Klavier a 2 ms nur **1.80 Mk.** **G. O. Uhse's Musikverlag, Berlin O 27, Grüner Weg 95.**

Ernst Hess, Klingenthal i. S. Harmonika-Fabrik verwendet gegen Nachnahme keine außerordentlich u. dauerhaft gebaute **Concertzug-Harmonika** mit prachtvollem Orgelton, 10 Tasten, offener Nickelklaviatur, mit 3-fachem 11-faltigem Doppelbalg, Balgfalten mit vernickeltem Stahlblechspitzgeden versehen, 2 Register und Doppelbälgen a Stück Mk. 5.50. 36 cm hoch. Diese Harmonika mit 10 Klappen mit 3 edlen Regist. 70 Stimmen 7.50 Mk. " 4 " " 90 " 9.50 " " 6 " " 130 " 19. " " 8 " " 170 " 30. " Mit Glockenspiel 60 Pf. höher. Schule füge ich jeder Harmonika gratis bei. — Die Harmonika wurde wegen ihrer starken Bauart und Orgeltonfülle auf den Weltausstellungen zu Sydney und Melbourne mit den ersten Preisen gekrönt.

Reich illustrierten Katalog für **Zithern, Violinen, Gitarren, Harmonika u. s. w.** versende gratis und franko. **Wer** irgend einen Besitz kaufen oder verkaufen will, wer Gelder anleihen oder belegen will, wende sich an den bekannten **Haus- und Gütermakler Aug. Studt, Neumünster, Bahnhofstraße 36.** Gesucht zum 1. November ein Mädchen auf einer Landstelle. Näheres in der Expedition d. Bl. **Gesucht** zum 1. September ein sauberes 15-16jähriges Mädchen aus ordentl. Familie von einer Herrschaft, welche noch in Gr.-Hansdorf, vom 1. Oktober an wieder in Hamburg wohnt. Lehrer **Schulz, Groß-Hansdorf.**

Die Generalprobe zur Aufführung der lebenden Bilder am 25jährigen Stiftungsfest des Kampfgenossen-Vereins 1870/71 findet am **Dienstag, den 31. d. Mts.,** Abends präzis 8 1/2 Uhr in Saal des Herrn Spiering statt. Entree a Person 20, Kinder 10 Pf. Hierzu ladet ergebenst ein **Das Festkomitee.**

Gute Eßbirnen sowie auch **Fallobst** hat täglich abzugeben **Frau König, Ahrensburg, Beimoorer Weg.**

Gefund. Geld! Deutsche und Ausland-Briefmarken kaufe ich und bezahle — Seltenheiten von 1850-75 **bis à 100 Mk.** Aufanfsliste gratis. Länderangabe erbeten. **H. Steinecke, Königl. Schauspieler, Hannover, Wolfst. 24.**

Lästige Störungen in den Verdauungsorganen sind häufig direkt auf den Genuss von verdorbenen, gesundheitsschädlichem Bier zurückzuführen. Wollen Sie sich dagegen schützen, so trinken Sie nur unsere überall geschätzten, vorzügl. **Salon-Biere, Marke Kulmbacher.** Dieselben sind pikant im Geschmack, reich an Kohlensäure, zwölf Monate haltbar und sehr billig. Sie sind, infolge unserer eigenartigen Conservierungsmethode, frei von allen gährenden und säuernden Substanzen, bekommen darum Gesunden ausgezeichnet und dürfen selbst von Magen- und Darmlleidenden, welchen der Genuss von Bier sonst verboten, unbedenklich genossen werden. Für 25 50 100 Halbliter-Flaschen Preise: 4.50 8.75 17.— Mark excl. Glas. Frei Bahnhof od. Bord Kiel gegen Nachn. **Baltische Export-Kellereien, Kiel.** Wiederverkäufer an allen Plätzen ges.

Alles ist entzückt über die Gediegenheit und Schönheit meiner **Concert-Zug-Harmonika „Clara“**, prächtig, orgelart. Ton, 10 Tasten, 2theil. Ia. Doppelbalg mit f. Balghalter, Lederbalg u. Mittelschub-Eben mahag. polirt. Verdeck mit feinsten Metallauslagen u. 12 großen Trompeten, 2 Register, 2 Chöre (Tremolo) 40 Stimmen. Schule gratis. Preis **nur Mk. 5.75** inkl. Verpackung g. Nachn. Ich bitte mein Instrument nicht mit den so vielfach angepriesenen 5 Mk.-Harmonikas zu verwechseln es ist ein Fabrikat von größter Solidität u. einer Tonfülle, die die doppelte Preisbemessung zuläßt. **Rich. Kox, Musikw. Duisburg.**

ELEKTRA Fachschule f. Elektrotechniker Hamburg, Alter Steinweg 42 verbunden mit Fabrik u. Lehrwerkstätten. Eintritt jederzeit. Prospekte kostenfrei.

Spurlos verschwunden sind alle Hautunreinheiten und Hautauschläge, wie Flechten, Fimo, Miteser, Blüthgen, rothe Flecke u. durch den täglichen Gebrauch von **BergmannsCarbollscherwefelsäure** v. **Bergmann & Co. in Nadeburg-Dresden.** (Schutzm. 2 Bergmänner.) a Stk. 50 Pfg. bei: **Frau W. Gaens, Hagener Allee 14.**

Wochen-Bericht. Hamburg, 27. August **Hof- und Meierei-Butter.** Netto-Preise pr. 50 Kilo Netto. 16 Pfd Tara **Wöchentlich frische Lieferungen.**
1. Qualitäten Mk. 110-116
2. Qualitäten " 106-109
Ferner hiesige Verkaufspreise nach hiesiger Waanse.
fehlertafte Hof- " 95-100
Schleswig. und Hoff. Bauer. " 100-110
Galizische und ähnliche " 74-80
Finnländische " 95-98
Amerikanische " 65-80